



Hôpital de Montélimar: Notstand an Frankreichs Sonnenroute

Seit 2009 wurde die Gebäudeautomation im Krankenhaus von Montélimar schrittweise ausgebaut und an sich ändernde Anforderungen angepasst. Komponenten und Systeme von SAUTER sorgen im Klinikalltag sowie in Ausnahmezuständen wie der Coronakrise für eine hohe Betriebssicherheit.

Es beginnt jedes Jahr im Frühling und hält bis in den Herbst an: Während den Sommermonaten ist der Rastplatz von Montélimar so gut besucht wie ein Pariser Kaufhaus zur Vorweihnachtszeit. Zehntausende von Fahrzeugen halten auf der Durchreise auf dem Rastplatz an der «Route du Soleil», welche das Zentrum Frankreichs mit der Mittelmeerküste verbindet. Dieses Jahr kam alles anders. Statt der bis zu hunderttausend Menschen, blieb die meistfrequentierte Raststätte Europas in den Osterferien in diesem Jahr wie ausgestorben. Das Gedränge spielte sich in jenen Tagen nur wenige Kilometer nördlich davon ab. Im Groupement Hospitalier Portes de Provence, kurz: Krankenhaus von Montélimar, war der Ausnahmezustand ausgebrochen. Die erste Welle des Coronavirus war zwar weltweit spürbar, doch hier, im Südosten Frankreichs, explodierte die Fallzahl an schweren Covid-19-Fällen bereits im März, was die Gesundheitseinrichtungen in der Region in rasantem Tempo an ihr Limit kommen liess.

Krankenhäuser weltweit im Rampenlicht

Krankenhäuser unternahmen ihr Möglichstes, um der Situation Herr zu werden. Um die Aufnahmekapazität auf den Intensivstationen zu steigern, wurden Wände verschoben und die Notfallstation wurde mit Zusatzbetten ausgestattet.

Im Krankenhaus von Montélimar wurde eine Krisenzelle aus Management, Betreuung, Logistik und technischen Dienstleistungen einberufen, um die Organisation des Krankenhauses Tag für Tag anzupassen. Die Belegschaft wurde soweit es ging aufgestockt, insbesondere auch der sogenannte Hygienedienst, der für die Reinigung der Räumlichkeiten sowie für die Schutzbestände verantwortlich ist. Er musste die Empfehlungen der Regierung, die sich im Laufe der Wochen, manchmal sogar von einem Tag zum nächsten verändert haben, laufend umsetzen.

Gebäudeautomation hilft auch in der Krise

Parameter wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftwechsel, die zentral gesteuert und überwacht werden, spielen eine Rolle bei der Verbreitung von Krankheitserregern über die Luft. Somit trägt die Gebäudeautomation auch zum Infektionsschutz bei. Wie wichtig dabei die Möglichkeit ist, flexibel auf sich ändernde Anforderungen einzugehen, lässt sich am Beispiel der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zeigen. Für Covid-19-Patienten richteten Krankenhäuser teilweise Überwachungsräume ein, in denen Unterdruck herrscht. Auf diese Weise wird kontaminierte Luft im Raum gehalten und kann gezielt abgeleitet werden.

Ausblick: das neue «Normal»

Mit Beginn der Sommerferien füllten sich die Orte in der Provence und der Côte d'Azur allmählich wieder mit Touristen. Grossveranstaltungen, wie beispielsweise das alljährliche Lavendelfest in Montélimar, bleiben weiterhin aus. Im örtlichen Krankenhaus blickt man gebannt auf die weitere Entwicklung der Krise. Die Einrichtung bleibt voraussichtlich bis September 2021 in Alarmbereitschaft.



© Groupement Hospitalier des Portes de Provence

Luftaufnahme Areal des Krankenhauses von Montélimar

Langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Gebäudeautomation für Krankenhäuser ist eine anspruchsvolle Aufgabe. An Heizung, Lüftung und Raumklima für unterschiedliche Bereiche wie Operationssäle oder Patientenzimmer werden differenzierte Anforderungen gestellt. Gleichzeitig ist maximale Betriebssicherheit gefordert. Für eine sichere medizinische Versorgung rund um die Uhr müssen Probleme an der Gebäudetechnik in Gebäudekomplexen wie in Montélimar schnell lokalisiert und behoben werden.

2019 hat der Klinikverbund Portes de Provence die Notaufnahme modernisiert und erweitert. Im Zuge des Projekts wurde SAUTER Vision Center (SVC) als Gebäude- und Energiemanagementsystem für das gesamte Klinikum eingeführt. Die Zentralisierung aller Daten im SVC stellt den Zenit einer seit elf Jahren erfolgreichen Zusammenarbeit dar. Ausgehend von der Installation des Gebäudemanagementsystems novaPro32 in 2009 über die Integration der Visualisierungssoftware moduWeb Vision bis hin zum SVC wurde die Gebäudeautomation schrittweise ausgebaut. In den Anlagen des Klinikverbunds sind unterschiedliche Automatisierungsstationen aus der modulo-Geräteserie installiert. Die Rückwärtskompatibilität spielte daher eine wesentliche Rolle. Alle Geräte konnten dank dem gewerke- und herstellerunabhängigen BACnet-Standard sowie der direkten Anbindung von moduWeb Vision über Webservices in die aktuelle Software-Generation eingebunden werden.

Die Auswertung von 15 000 Datenpunkte im SAUTER Vision Center garantiert in Montélimar die notwendige Betriebssicherheit. Tritt ein Fehler auf, zum Beispiel im Zuge der Überwachung und Visualisierung sensibler Räumlichkeiten, liefert das System in Echtzeit einen genauen Bericht über die Art und den Standort. Das Gebäudemanagement kann Probleme in kürzester Zeit durch den passenden Techniker beheben lassen. Auch die Skalierbarkeit des Systems war entscheidend für die Wahl von SVC. Erweiterungen vor Ort sind unkompliziert möglich, weitere Projekte bereits in Planung. Ein Wartungsvertrag mit SAUTER sichert dem Betreiber jederzeit die volle Funktionsfähigkeit der Anlage.